

PURES VERGNÜGEN

Alle starren immer und überall auf Bildschirme – fast alle zumindest. Mit dem Exposure 3510 geht man auf Zeitreise in die 80er voller haptischer Freuden. Auch klanglich wird das Herz erwärmt ■ Von Stefan Schickedanz

Ganz gleich, ob Auto, Kühlschrank oder Zahnbürste: Ohne Computer-Technik, Bildschirme und Vernetzung geht heute offenbar nichts mehr. Ganz zu schweigen von der Unterhaltungselektronik, die vor dem Siegeszug der Heimcomputer mal die Speerspitze moderner Technologie im Consumer-Bereich war. Da sind Vollverstärker wie der Exposure 3510 eine Rarität, eine Zeitmaschine, deren Reise in den Hörraum der Redaktion in den 80ern ihren Anfang genommen haben könnte. Auf der dicken Aluminium-Frontplatte findet sich kein

Display, dafür aber Drehknöpfe für Lautstärke-Einstellung und Quellenwahl. Dazu gibt es einen Full-Size-Klinken-Eingang für Kopfhörer.

Heutige Mobilhörer, die inzwischen in der Überzahl sind, brauchen dafür schon einen Adapter. Insofern ist dieses Detail eine klare Ansage, ein Wink, wo die Fans der kleinen, feinen englischen HiFi-Schmiede stehen oder – wenn man so will – stehengeblieben sind. Dabei bedeutet die Entscheidung für den über Jahre verfeinerten Exposure 3510 alles andere als Stillstand. Die aktuelle Versi-



PURISTISCH UND KONSEQUENT: Der Alu-Kühlkörper trennt den Rinkerntrafo von der Elektronik mit den bipolaren Endtransistoren ab.

on des Klassikers profitiert von der Technologie der Serie 5010, den Flaggschiffen des Hauses Exposure. Und wenn sich die Bedürfnisse des Besitzers weiterentwickeln, lässt sich der Verstärker anpassen. Für 300 Euro gibt es eine Phono-Platine für MM-Tonabnehmer. Wer die Signale seiner Digital-Quellen direkt einspeisen möchte, erhält für 400 Euro ein DAC-Modul mit 24/192 PCM respektive DSD64 via DoP. Beide Nachrüst-Platinen passen sowohl in den Vollverstärker 3510 als auch in den



5010, das Top-Modell im Verstärker-Line-Up des britischen HiFi-Spezialisten.

So puristisch, wie der 3510 von vorne daher kommt, so üppig sind seine Anschlüsse auf der Rückseite. Dort gibt es sechs Eingänge und drei Ausgänge mit solide ausgeführten, vergoldeten Cinch-Buchsen. Der linke Hochpegel-Eingang dient als Phono-Input, wenn das Modul installiert ist. Die Erdungsschraube sitzt allerdings am anderen Ende der Eingangssektion, direkt neben den doppelten Vorverstärker-Ausgängen. Dieser Luxus beruht darauf, dass Exposure-Fans einen überproportionalen Drang zum Bi-Amping haben. Unter Einbeziehung der integrierten Ausgangsstufe ist sogar Tri-Amping möglich. Über den AV-Eingang, der auf feste oder variable Verstärkung eingestellt werden kann, lässt sich aber auch mit einem Prozessor oder Vorverstärker direkt auf die integrierte Endstufe zugreifen. Die klassische Class-AB-Ausgangsstufe ist nach langer Tradition diskret mit reaktionsschnellen bipolaren Transistoren aufgebaut.

DOPPELT HÄLT BESSER

Der 3510 besitzt zwei Paar Lautsprecher-Anschlüsse, die als Beleg für die Eigenwilligkeit der Briten gelten können. Und praktisch sind sie auch, wenn man die passenden Kabel hat. Während auf dem Kontinent seit Jahren alle Bananen-



KONTAKTFREUDIG: Auf der Rückseite warten sechs Ein- und drei Ausgänge mit soliden, vergoldeten Cinch-Buchsen auf den Systemausbau.

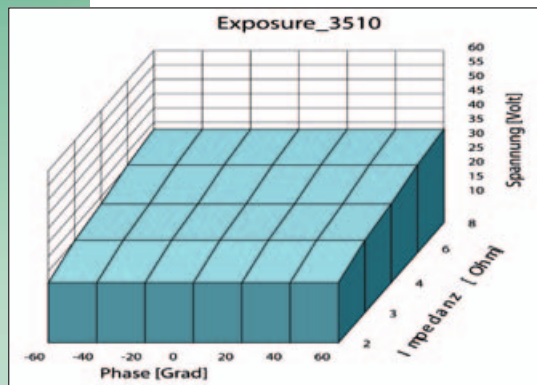
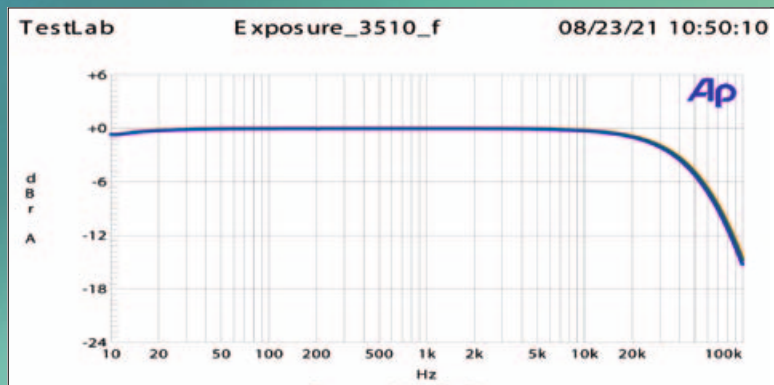
Eingänge in den Schraubklemmen ab Werk mit Stopfen versperrt werden, sind Bananenstecker am Exposure alternativlos. Noch Fragen? Die Insel-Lösung 3510 wurde in England entwickelt und gebaut und macht aus der Britishness in ihren Genen keinen Hehl.

Das gilt auch für den Klang. Wer britisches HiFi mit authentischer, klangfarbenstarker und emotional ansprechender Musikwiedergabe verbindet, kommt hier voll auf seine Kosten. Zu den herausragenden Eigenschaften gehören der ex-

zellente plastische Fokus, die ausgesprochen breite und stabile Bühnendarstellung sowie die Tiefe der Raumabbildung. Dazu kommt die Exposure-typische Lebendigkeit, die sich in einem schnellen, präzisen Kickbass und realistisch aufblitzenden Becken zeigt. Diese Stärke kommt umso stärker zum Tragen, je mehr man dem 3510 Live-Einspielungen mit einem gewissen Anteil an akustischen Instrumenten serviert. Dazu zählen auch zarte, detailreich umgesetzte Streicherklänge aus der Klassik.

MESSLABOR

Lineare Frequenzgänge an 8/4 und 2 Ohm Last mit -1 dB-Grenzen von unter 10 Hz und 21 kHz. Geringer Innenwiderstand, entsprechend hoher Dämpfungsfaktor (380). Sinusleistung 110/ 170 W (8/4 Ohm, je Kanal). Stabiles Verhalten an komplexer Last, komplexe Musikleistung 130/155/185/210/220 W (8/6/4/3/2 Ohm). Wenig harmonische Verzerrungen: 0,028% (THD+N, 0,5 W) respektive 0,017% (K2...K5 bei 100 W). Hohe maximale Aufholverstärkung von +41 dB am Lautsprecherausgang bzw. +17 dB am Pre Out bei voll aufgedrehtem Lautstärkerad. Rauschabstand könnte noch etwas besser sein, 91 dB bezogen auf 10 V Ausgangsspannung. Nicht selbstverständlich: Der Exposure verfügt über einen kräftigen, recht niederohmigen und daher universell einsetzbaren Kopfhörerausgang; Ausgangswiderstand 11 Ohm (ideal geeignet für Kopfhörer ab 50 Ohm), Leistung an 32 Ohm 6,3 V/ 1250 mW und 10 V/ 330 mW an 300 Ohm. Geringe Hitzeentwicklung, nur 20 W Stromverbrauch im Leerlauf. **AUDIO-Kennzahl 65.**



STECKBRIEF

	EXPOSURE 3510
Vertrieb	High-Fidelity Studio Tel. 0821 37250
www.	high-fidelity-studio.de
Listenpreis	2.660 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	44 x 12 x 33 cm
Gewicht	12 kg

ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	-/- (optional)
Hochpegel Cinch/XLR	6/-
Digital In (opt., Coax, USB)	-/-/-
Tape Out	•
Pre Out Cinch/XLR	•/-
Kopfhörer	6,3-mm-Klinke

FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	-/-
Loudness	-
Besonderheiten	opt. Eingangs-Module

AUDIOGRAMM AUDIO 08/2022

Authentische, lebendige Wiedergabe mit tollen Klangfarben	Voll aufgerüstet mit DAC- und Phono-Modul kein Sonderangebot
Klang Cinch	118
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 118 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Exposure, der ewige Geheimtipp, wurde schon immer als Naim-Alternative gehandelt. Doch das Profil wurde im Laufe der Jahre nachgeschärft. Während Vollverstärker von Naim inzwischen Streaming, Apps und Bildschirme bieten, gibt es hier pure Britishness.